

LT1 OÖ Liga

SPG Weißkirchen/Allhaming - ASKÖ Oedt	1:2
ASKÖ Donau Linz - Union Edelweiß	2:1
Mondsee - Steyr St. Valentin	0:0
Union TTI St. Florian - DSG Union Perg	0:0
SV Bad Ischl - SPG Friedburg/Pöndorf	2:0
SU St. Martin i.M. - SV Bad Schallerbach	0:1
SPG Pregarten - SV Grieskirchen	2:1
SV Wallern - SV Grün-Weiß Micheldorf	4:1

1 SPG Weißkirchen/A.	6	0	2	16:7	18
2 SV Wallern	5	2	1	16:9	17
3 SV Bad Schallerbach	5	1	2	15:7	16
4 Steyr St. Valentin	4	3	1	16:8	15
5 ASKÖ Oedt	4	3	1	11:8	15
6 SV Bad Ischl	3	2	3	12:11	11
7 Union TTI St. Florian	3	2	3	5:7	11
8 SPG Pregarten	3	1	4	10:14	10
9 SPG Friedburg/Pöndorf	3	1	4	12:17	10
10 SU St. Martin i.M.	2	3	3	8:8	9
11 SV Grieskirchen	3	0	5	9:14	9
12 ASKÖ Donau Linz	2	2	4	14:16	8
13 Mondsee	2	2	4	8:11	8
14 Union Edelweiß	2	1	5	12:14	7
15 DSG Union Perg	1	4	3	8:10	7
16 SV Grün-Weiß Micheldorf	2	1	5	8:19	7

UNION MONDSEE – ASK ST. VALENTIN 0:0.

Mondsee: Bachleitner; Eberl, Grundner, Deisl (78. Freinberger), Gojic; Rindberger (90. Krstic), Ivic, Schmidt, Reiter; Stauber, Reischl (63. Chudoba).

St. Valentin: Jetzinger; Sormaz, Gattringer, Schneider, Bühringer (87. Bogner), Guselbauer; Guselbauer, Par-dametz, Gschnaidtner (73. Roselstorfer), Dietachmar.
Sportplatz Mondsee, 300 Zuschauer, SR Wimmer.

○ Die nächste Runde:

Freitag, 19 Uhr: Micheldorf - Donau Linz, Grieskir-chen - Wallern/St. Marienkirchen, Edelweiß - Mond-

Das große Hadern auf fremden Terrain

Oberösterreich | Während der ASK St. Valentin alle vier Heimspiele gewann, muss man auswärts noch auf das Erfolgserlebnis warten.

Von Daniel Hartl

„Wir sind auch gegen Mondsee nur sehr schwer in die Gänge gekommen und hatten etwas Glück nicht sofort in Rückstand zu geraten. Die Gegner stellen sich auf uns im Moment sehr gut ein. Leider sind wir im Spiel-aufbau teilweise auch zu fehler-anfällig und leisten uns zu viele Ungenauigkeiten in der Vor-wärtsbewegung.“

Außerdem haben die Gegner unseren Goalgetter Daniel Guselbauer sehr gut im Griff. Was uns vor heimischem Publikum mit vier Siegen ganz gut gelingt, klappt in der Fremde momen-tan nicht wirklich“, analysierte Harald Guselbauer, Sportlicher

Leiter des ASK St. Valentin den Auftritt seiner Equipe beim tor-losen Remis in Mondsee. Wäh-rend der ASK alle vier bisherigen Heimspiele für sich entscheiden konnte, ist die Bilanz auf frem-dem Terrain mit drei Unent-schieden und einer Niederlage noch ausbaufähig, findet Gusel-bauer.

Der Kampf gegen die Berechenbarkeit

„Wir müssen uns jetzt wieder ein wenig sammeln. Die letzten beiden Begegnungen waren zwar kämpferisch in Ordnung, spielerisch ist im Moment aber viel Luft nach oben. Nun steht aber mit der Begegnung gegen

St. Martin wieder ein Heimduell an. Ich hoffe, wir können an unsere bisherige Bilanz zu Hau-se anschließen“, gab sich der Sportliche Leiter des ASK St. Va- lentin zuversichtlich. Die Begeg-nung in Mondsee hatte aber auch positive Aspekte aus der Sicht des ASK St. Valentin zu bieten. Mit Marco Bühringer feierte ein 17-jähriger Offensiv-spieler sein Startelf-Debüt im Team von Trainer Peter Riedl. Er kam im rechten Mittelfeld zum Einsatz.

„Marco hat seine Sache sehr gut gemacht. Er hatte bereits einen Kurzeinsatz. Er ist sicherlich ein Versprechen für die nähere Zukunft“, freute sich Harald Gu-selbauer.

Der ASK feiert den vierten Saisonsieg

MONDSEE – ST. VALENTIN 0:0. Der ASK St. Valentin hatte bei seinem vierten Spiel in der Fremde keinen leichten Stand. Mondsee wusste die Gäste von Beginn an unter Druck zu setzen und fand bereits in Minute eins die große Chance auf die Führung vor. Der Kopfball der Hausherren verfehlte aber sein Ziel. St. Valentin ließ sich allerdings nicht entmutigen und fand im Gegenzug ebenfalls die Möglichkeit vor, in Führung zu gehen. Nach einer Kombination zwischen Michael und Daniel Guselbauer konnte Mondsees Schlussmann den Schuss des ASK-Goalgetters gerade noch mit dem Fuß abwehren. Danach pletscherte die Begegnung ohne große Höhepunkte vor sich hin. Mondsee wurde vor allem dann gefährlich, wenn sich St. Valentin Fehler in der Vorwärtsbewegung und im Spielaufbau leistete. Einmal musste nach einem Pressball die Querlatte rettend für St. Valentin einspringen. Auf der Gegenseite vergab Sebastian Gschnaidtner eine gute Möglichkeit. Nach dem Seitenwechsel machte der harte und durch die Feuchtigkeit schnell gewordene Untergrund beiden Teams das Leben schwer. Mondsee nahm zwar etwas mehr Risiko, für einen Treffer reichte es allerdings auf beiden Seiten nicht mehr.